

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1817**

71 (3.9.1817) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg-, Pfinz- und Enz-Kreis

Großherzoglich Badisches  
Anzeiger-Blatt

für den

Kinzig = Murg = und Pfingz = und Enz = Kreis.

Nro. 71. Mittwoch den 3. September 1817.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Anzeiger.

Die Verlosung der Amortisationskassenobligationen betreffend.

Die öffentliche Verlosung der im Jahre 1818 planmäßig zurückzahlenden 720 Stück Amortisationsobligationen nebst darauf fallenden Gewinnstücken wird Montag den 29. September dieses Jahres in dem Wielandschen Saale zum Badischen Hofe dahier, im Beiseyn der dazu von dem hohen Justiz- und Finanzministerium ernannten Kommission statt finden, wobei Jedermann freien Zutritt hat.

Die herausgekommene Obligationen, nebst den darauf gefallenen Gewinnstücken werden im Laufe des Jahres 1818 auf den ZinnsTermin der Obligationen, gegen Rückgabe derselben, und deren weitem Zinns-Coupons, hier bei unterzeichneter Stelle, in Mannheim bei Hrn. Joh. Wilh. Reinhardt und in Frankfurt a. M. bei Hrn. Joh. Goll und Söhne ohne irgend einen Abzug, baar im 24 Guldenfuß bezahlt.

Dienstag den 30. September d. J. und die folgenden Tage wird die Verlosung des zweiten Quartals von dem Vorschuß-Anlehen vom 28. December 1813 in obenbenanntem Lokal vorgenommen.

Die Rückzahlung der durch Loos bestimmten Kapital-Scheine geschieht auf den nächsten ZinnsTermin, den 1. Februar l. J. bei den betreffenden Ober-Einwahrschreibern, bei Hrn. Joh. Wilh. Reinhardt in Mannheim und bei unterzeichneter Stelle baar und ohne irgend einigen Abzug, gegen Rücklieferung der betreffenden Scheine.

Karlsruhe, den 21. August 1817.

Großherzoglich Badische Amortisationskasse.

Untergeichtliche Aufforderungen  
und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Uchern.

(2) zu Fautenbach an den mit hoher Erlaubnis nach Ungarn auswandernden Maurer Anton Saur auf Mittwoch den 17. September vor der Theilungskommission in Uchern.

(1) zu Oberachern an die in Gant erkannten Schuster Jakob Spiznaglschen Eheleute auf Donnerstag den 18. September d. J. vor der Theilungskommission in Uchern. Aus dem

Stadt und 1. Landamt Bruchsal.

(2) zu Untergrombach an den in Gant erkannten und mit herrschaftlicher Erlaubnis ins k. k. österreichische Bannat auswandernden bürgerlichen Küfermeister Johann Ambros Biedermann binnen drei Wochen bei Großherzogl. 1ten Landamts-Revisorat Bruchsal.

(1) zu Bruchsal an den unlängst in Kallstadt verstorbenen hiesigen Bürger, Anton Messing innerhalb vierzehn Tagen. Aus dem

Bezirksamt Gernsbach.

(1) auf dem Kaitenbrunnen an den Bürger Romanus Heiter auf Donnerstag den 18. Sep.

tember d. J. vor dem Theilungskommissär im Wirthshause zu Reichenthal.

(1) zu Lautenbach an den Bürger und Schuhmacher Joseph Wörermann, auf Donnerstag den 18. September d. J. vor dem Theilungskommissär im Wirthshause zu Lautenbach. Aus dem

Stadtamt Karlsruhe.

(1) zu Karlsruhe an den in Gant erkanneten abwesenden Sternewirth, Karl Zimmermann, auf Montag den 22. September d. J. Vormittags im Sternewirthshause vor der Kommission. Aus dem

Bezirksamt Oberkirch.

(3) zu Freiersbach an die in Gant gerathene Georg Flgischen Eheleute auf Samstag den 6. September d. J. Vormittags bei dem Gantkommissär im Schlüsselwirthshaus zu Petersthal. Aus dem

Zweiten Landamt Pforzheim.

(3) zu Ellmendingen an die Friedrich Kolbischen Eheleute auf Freitag den 19. September d. J. vor dem bestellten Kommissär in Ellmendingen im Wirthshause zum Adler. Aus dem

Bezirksamt Stein.

(1) zu Wilferdingen an den mit seiner Familie nach der Fürstlich-Schwarzenbergischen Herrschaft auswandernden Georg Adam Zachmann auf Montag den 22. September d. J. Vormittags zu Wilferdingen bei dem Theilungskommissariat. Aus dem

Bezirksamt Steinbach.

(1) zu Eisenthal an die mit hoher Landesherrl. Bewilligung in das Königreich Baiern auswandernde Rupert Murbischen Eheleute auf Donnerstag den 18. September d. J. bei Großherzogl. Amts-Revisorat zu Steinbach.

(2) Mannheim. [Schuldenliquidation.] Gegen die hiesige Handlung Martin Sartori hat man heute Konkurs erkannt, und werden daher diejenigen, welche eine rechtliche Forderung an dieselbe zu machen und solche dahier noch nicht angezeigt haben, anmit aufgefordert, am 1. Oktober d. J. Nachmittags zwei Uhr vor Großherzogl. Amts-Revisorat dahier zu dem Ende und zur Pflanzung der Liquidations- und Präferenz-Verhandlungen unter dem Rechtsnachtheil des Ausschusses von gegenwärtiger Masse zu erscheinen.

Mannh. im den 23. August 1817.

Großherzogl. Stadtamt.

## Mundtobt-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflanzers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtobt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem Bezirksamt Rheinbischhoffshheim.

(1) von Freiestett dem Michael Siehl, dessen Pflanz Friedrich Volk, von da ist.

## Erbvordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekanteten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Emmendingen.

(2) von Bahligen der Martin Adler, welcher sich seit 1792 auf die Wanderschaft begeben, und seit 1793 keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, dessen unter Pflanzschaft stehendes Vermögen in 692 fl. 18 kr. besteht. Aus dem

Bezirksamt Ettenheim.

(2) von Ringsheim der als Kommissär bei dem französischen Militär gestandene und seit dem russischen Feldzug von 1812 vermählte Feidolin Witt, dessen Vermögen in 752 fl. 40 kr. besteht. Aus dem

Stadt und ten Landamt Kastadt.

(2) von Stollhofen der Bekerknecht Johann Schmalholz, welcher sich im Sept. 1802 angeblich nach Grätz in Steiermark, auf die Wanderschaft begeben, ohne bisher etwas von sich hören zu lassen, dessen Vermögen in ungefähr 300 fl. besteht. Aus dem

(2) Heidelberg. [Erbvordnung.] Franz Lippe von hier, Sohn des verlebten hiesigen Administrationssekretär Anselm Lippe, hat sich bereits vor vielen Jahren von hier wegbegeben, und seit dem Jahre 1777, wo er sich in Görz im Friaul, unter dem Kaiserlich Oesterreichischen Infanterie-Regiment Mollke, der Kompagnie des Grafen von St. Julien befand, nichts mehr von sich hat hören lassen. Derselbe, oder dessen allenfallsige Leibeserben werden zum Empfang seines in etwa 500 fl. bestehenden Vermögens binnen 3 Monaten unter dem Rechtsnachtheil vorgeladen, daß nach Verkauf dieser Frist sein Vermögen an seine nächsten sich darum gemeldet habenden An-

verwandten dahier gegen Kaution zur nutznießlichen Erb-  
Pflege ausgefolgt werden soll.

Heidelberg den 23. August 1817.  
Großh. Stadttamt.

### Ausgetretener Vorladungen.

(3) **Kastadt.** [Vorladung.] Der hiesige Bürger und gewesene Engelwirth, Heinrich Garnier, hat sich vor ungefähr 12 Jahren heimlicher Weise von hier entfernt, ohne bisher eine Nachricht von seinem Aufenthalt zu ertheilen. Da nun dessen Ehefrau Barbara, geborne Sprattler, um die Ehescheidung wegen dieser böstlichen Verlassung nachgesucht hat, so wird Heinrich Garnier gemäß Beschluß Großherzogl. Hochpreisl. Hofgerichts vom 6ten December v. J. No. 6390. aufgefordert, sich binnen 6 Wochen um so gewisser zu stellen, und sich wegen seines böstlichen Austritts zu verantworten, als sonst nach der Landes-Konstitution gegen ihn verfahren, und in contumaciam gegen ihn erkannt werden wird.

Kastadt den 19. August 1817.

Großherzogl. Stadt- und 1stes Landamt.

(2) **Waldshut.** [Vorladung.] Der Alois Bertold von Amrischwand, hat sich binnen sechs Wochen zu stellen, und dem Landwehr-Dienst zu unterziehen, widrigenfalls derselbe seines Vermögens und Ortsbürgerrechts verlustig erklärt werden wird.

Waldshut den 12. August 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) **Gengenbach.** [Verschollenheits-Erklärung.] Da der vermiste Anton Schreiber von Zell, binnen der in der öffentlichen Vorladung vom 10. Aug. v. J. anberaumten Frist weder selbst erschienen ist, noch von seinem Daseyn Nachricht gegeben hat, so wird nun derselbe für verschollen erklärt.

Gengenbach den 16. August 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) **Gengenbach.** [Verschollenheits-Erklärung.] Da der vermiste Konrad Armbruster von Zell binnen der in der öffentlichen Vorladung vom 10. Aug. v. J. anberaumten Frist weder selbst erschienen ist, noch von seinem Daseyn Nachricht gegeben hat, so wird derselbe für verschollen erklärt.

Gengenbach den 16. Aug. 1817.

Großh. Bezirksamt.

(3) **Gengenbach.** [Verschollenheits-Erklärung.] Da der vermiste Nepomuk Kapferer von Zell, binnen der in der öffentlichen Vorladung vom 10. Aug. v. J. anberaumten Frist weder selbst erschienen ist, noch von seinem Daseyn Nachricht gegeben hat, so wird nun derselbe für verschollen erklärt.

Gengenbach den 16. August 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) **Gengenbach.** [Verschollenheits-Erklärung.] Da der vermiste Joseph Rothmann von Zell, binnen der in der öffentlichen Vorladung vom 10. Aug. v. J. anberaumten Frist weder selbst erschienen ist, noch von seinem Daseyn Nachricht gegeben hat, so wird nun derselbe für verschollen erklärt, und Großherzoglichem Amtsdirektorate in Zell aufgetragen, dessen Vermögen den nächsten Anverwandten desselben gegen die gewöhnliche Kaution in fürsorglichen Besitz zu geben. Gengenbach den 16. August 1817.

Großh. Bezirksamt.

(1) **Karlsruhe.** [Verschollenheits-Erklärung.] Da sich der Schneidergesell, Johann Chret, von hier, welcher unterm 21. Aug. v. J. vorgeladen wurde, in der anberaumten Jahresfrist weder selbst noch dessen etwaige Erben oder sonstige Rechtsfolger gemeldet, u. keine Nachricht von sich gegeben hat, so wird derselbe hiermit für verschollen erklärt, und sein zurückgelassenes Vermögen seinen nächsten Anverwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.

Karlsruhe den 21. August 1817.

Großherz. Stadttamt.

(2) **Wolfach.** [Straf-Urtheil.] Zu Folge hoher Königskreis-Direktorial-Entschliessung vom 9. d. No. 10326. wurde gegen die bei der Konscription pro 1813 bis 1815 vorgeladene und nicht erschienene Miliz-Pflichtige von Schiltach, benanntlich Konrad Kirgus, Johann Hesh, Maurer, und Abraham Arnold der Verlust des Ortsbürgerrechts und Konfiskation des besitzenden und noch zu hoffenden Vermögens erkannt. Weichs hiemit öffentlich kund gemacht wird.

Wolfach den 22. August 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) **Emmendingen.** [Diebstahl.] In einem hiesigen Amtsorte ist am 30. Juli eine große silberne französische Uhr von neuerer Facon mit stählener Uhr-Kette und einem dreieckigen Uhrschlüssel gestohlen worden. Als nähere Kennzeichen derselben können angegeben werden, daß das Zifferblatt römische Zahlen hat, und am Aufzug etwas schadhast ist, daß auf der Schaale, worauf noch die Spur einer ehemaligen wieder ausgeklopften Beule bemerkt wird, eine Nummer 1700 auch vielleicht 17 und einige siebenzig steht, und daß das Werk, worauf der Namen Paris eingegraben ist,

eine sogenannte Galotte hat, welche oben mit einem kleinen Gläschen so versehen ist, daß man das Spiel des Werks sehen kann. An der Entdeckung des Thäters ist besonders beſwegen viel gelegen, weil mit dieſer Uhr zugleich eine bedeutende Geldſumme geſtohlen wurde. — Wir erſuchen daher alle Behörden, das Dienliche zur Entdeckung dieſes Diebſtahls ſchleunigſt vorzunehmen, und von etwa entdeckten Spuren ſogleich Nachricht zu geben, und eine allenfalls verdächtige Perſon in Verhaft zu nehmen, und hieher abliefern zu laſſen. Emmendingen den 22. Auguſt 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Karlsruhe. [Diebſtahl.] Vor ungefähr 14 Tagen wurden in einem hieſigen Gaſthaus nachſtehende Effekten entwendet:

1) Eine ſilberne Taſchenuhr mit einfachem Gehäuſe, mit einer Haarkette, woran 1 oder 2 gelbe Schlüſſel, wovon der eine guilloſchirt war, ſich befanden, das Zifferblatt hat römische Zahlen.

2) Eine Repetieruhr mit wahrſcheinlich 2 goldbenen Gehäufen, ſie ſeye etwas ſach, und ſchlage auf eine Feder, und ſeye ohne Handkette.

3) a. Acht Stück Eſchloſſel von gewöhnlicher älterer Facon, an dem Stiel mit gezogenen Fäden.

b. Vier Stück ſilberne Eſchloſſel, neuer Facon, ganz glatt und wahrſcheinlich mit D bezeichnet.

c. Sieben Stück ſilberne Eſchloſſel von der Facon wie die erſteren 8 Stück Eſchloſſel und

d. Sieben Stück Kaffeelöffel mit der Facon von den sub Litt. b. genannten 4 Stück Eſchloſſel, ferner:

e. Zwei Stück etwas größere Kaffeelöffel, älterer Facon, glatt und oben beim Griff bezeichnet mit HP S.

Indem man dieſen Diebſtahl zur öffentl. Kenntniß bringt, erſucht man zugleich ſämmtliche obrigkeitliche Behörden nach den entwendeten Effekten genau nachzuſuchen zu laſſen, und falls ſich gegen Jemand ein Verdacht dieſes Diebſtahls ergeben ſollte, hievon anher gefällige Anzeige zu machen, die Thäter ſelbſt aber hieher abzuliefern.

Karlsruhe den 26. Aug. 1817.

Großherzogl. Stadtamt.

(1) Mannheim. [Geſundener Leichnam.] Den 17. Juli wurde unterhalb der Vereinigung des Rheins und Neckars, ohnweit der Pyramide, auf der alten Mühlau, ein männlicher Leichnam von ungefähr 30 Jahren getoitet. Derſelbe war ſchon ſo weit in Fäulniß übergegangen, daß keine Geſichtszüge mehr kenntlich waren. Spuren einer gewalt-

samen äußern Verletzung waren nicht zu entdecken. Er war 5 Schuh 5 Zoll lang, hatte ſchwarze Haare und einen ſchwarzen Schnurrbart: Seine Kleidung war folgende: Ein grau lüchener Uniformehral mit weißen metallenen Knöpfen, grünen Aufſchlägen und Knagen von derſelben Farbe, der mit einer halben Zoll breiten ſilbernen Vorze beſetzt war, zwiſchen dem hinteren Rockaufschlag waren zwei Waſchbüchſen von weißem Tuch aufgenäht. Eine dunkelblauen Weſte mit kleinen weißen metallenen Knöpfen und mit rothem Tuch eingefast, ein Paar grau lüchene lange Hoſen, ein ſchwarzes ſeidenes Halstuch, ein ſchlechtes häßliches Hemd, welches an der Bruſt mit einem rothen Strich bezeichnet war, einem feinen Hemdkragen, einem Paar Schuhe mit ledernen Riemen gebunden, und einem Paar baumwollenen Socken. — Dieſes wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß ein Theil der Kleidungsſtücke des Verunglückten in dem hieſigen Krankenhauſe aufbewahrt werden, wo die Verwandten der weitern Ausfertigungen wegen ſich melden können. Mannheim den 30. Aug. 1817.

Großherzogl. Stadtamt.

### K a u f = A n t r ä g e.

(1) Durlach. [Wirthſchaftsverkauf.] Eine getretener FamilienVerhältniſſen wegen ſeye ich mich veranlaßt, meinen hieſigen Aufenthalt gegen einen andern zu verwechſeln. Ich habe mich daher entſchloſſen, mein vor Kurzem eigenthümlich an mich gebrachtes, mit der Realſchuldgerechtigkeit verſehenes, in jeder Beziehung wohlconditionirtes, zweiſtöckiges Gaſthauſe zum Wappenhäuser, bis künftigen Montag den 8. September d. J. in öffentlicher Steigerung auf dem hieſigen Rathhaus zu vertheilen, oder auch zu Eigenthum zu verkaufen. Ich lade daher allenfallige H. H. Liebhabern mit dem Bemerkten ein, daß die näheren Bedingniſſe bei der Verſteigerung ſelbſt vernommen werden können.

Durlach den 26. Auguſt 1817.

Wähler.

(3) Ettlingen. [Verſteigerung von einer Lederlieferung.] Donnerſtag den 4. nächſtkünftigen Monats wird bei dahieſig Großherzoglichem Montirungskommiſſariat eine Lieferung von beiläufig 4500 Stück ſchwarzen Kalbfellen an den Wenigſtnehmenden vergeben werden. Liebhaber zu dieſer Lieferung wollen ſich also an beſagtem Tag Vormittag um 9 Uhr dahier einfinden.

Ettlingen den 23. Auguſt 1817.

Montirungskommiſſion.

(1) Hilsbach. [Heuchelversteigerung.] Am nächsten Donnerstag den 4. Sept. Vormittags zehn Uhr werden bei dem Fürstl. Rentamt allhier ungefähr 140 Malter Korn vom v. J. versteigert werden, wozu das handelnde Publikum mit dem Anfügen eingeladen wird, daß das Korn gut und ganz brauchbar sei, auch auf 6 Stunden von hier gegen einige Belohnung von Geld und Naturalien in der Freyhof fortgeführt werden muß.

Hilsbach am 28. August 1817.

Fürstl. Leiningensches Rentamt.

(3) Offenburg. [Spitalgutversteigerung.] Auf Donnerstag den 4. September d. J. wird das in einer angenehmen Gegend liegende Hof- oder sogenannte Spitalgut zu Walterweyer bei Offenburg mittelst pachtweiser Versteigerung auf 12 Jahre hingelassen werden. Dasselbe besteht in einem Wohnhause, das Schloßte genannt, in einem Mauerhaus, 2 Scheuren, nebst Stallungen und Schopf, Kraut-Gärten im Hof, Gartengeländ hinter dem Haus, einem Morgen Wiese, welche beim Haus liegt, sodann in 8  $\frac{1}{2}$  Morgen Ackerfeld und 8  $\frac{1}{2}$  Thauen Matten. Dieses sämmtliche Gut wird in 6 Lose eingetheilt, und, so weit es thunlich, je Theil von jeder Acker- und Mattenklasse zu Einem Loos bestimmt, oder wann sich Jemand zur Uebnahme des ganzen Guts finden sollte, auch im Ganzen hingegeben werden. Die Versteigerung, die in Früchten und Geld auf dem Plage selbst zu geschehen hat, unterliegt der höhern Ratifikation, und werden die weitere Bedingungen von der unterfertigten Kommission bei der Verhandlung selbst bekannt gemacht werden.

Offenburg den 23. August 1817.

Von Kommissionswegen.

### Bekanntmachungen.

(1) Karlsruhe. [KapitalGefuch.] Die unterzeichnete Stelle ist wegen Zahlung mehrerer Brand-Schadensvergütungen ermächtigt, KapitalVorschüsse gegen Verzinsung mit 6 Procent aufzunehmen. Die allenfallsigen Darleihliebhaber werden daher ersucht, bei derselben ihre Anerbietungen anzubringen.

Karlsruhe den 1. Sept. 1817.

Großherzogl. GeneralBrandKasse.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] Ich bin gefonnen meine Eisenhandlung aufzugeben, und werde daher sämmtliche noch vorräthige Eisenwaaren zu Fabrik-Ankaufspreis im Detail von heute an abgeben; sollte sich aber ein Liebhaber finden, der das ganze Lager zusammen übernehmen wollte, dem würde ich noch besondere vortheilhafte ZahlungsTermine geben; auch

auf Verlangen mit guten Adressen und Recommendationen an Handen gehen.

Karlsruhe, den 1. Sept. 1817.

Friedrich Geseil, Sohn.

(2) Karlsruhe. [DienstAntrag.] In eine OberEinnahmeyer im Oberland wird baldmöglichst ein Scribant, der früher schon bei einer solchen Stelle gearbeitet hat, und sich über seine Conduite und Kenntnisse gehörig ausweisen kann, unter annehmbaren Bedingungen gesucht. Allenfallsige Concurrenten können bei dem Comptoir des Anzeigebatts in frankirten Briefen das Nähere erfahren.

### Auszug aus dem Verzeichniß der vom 24. bis 31. August in Baden angekommenen Badgäste und anderer Fremden.

Im Großherzogl. Schlosse. Ihre Excellenz die Frau Oberhofmeisterin Gräfin v. Walsch aus Karlsruhe. Dlle. Palm aus Schornborn.

Im badischen Hofe. Hr. Saum, Hr. Schrmann, und Hr. Kammerer, Handelsleute, von Strassburg. Hr. Professor Mayer aus London. Hr. Kourse, Schiffskapitain von da. Hr. Becker von da. Hr. Doktor von Ziel aus Berlin. Hr. von Burgsdorf von da. Mad. Heydebrich von da. Frau v. Lichnowsky von da. Hr. Graf v. Boinet nebst Gräfin Tochter aus Colmar. Hr. von Romberg, k. preuß. Kammerherr, nebst Familie, aus Westphalen. Hr. Treutel, Kaufmann, nebst Familie, aus Paris. Hr. Zehender aus Bern. Hr. Graf v. Maltig, russisch-kaiserl. Geh. Rath, nebst Frau Gemahlin und Herrn Sohn, aus Karlsruhe.

Im Hirsch. Hr. Barthelemy aus Strassburg. Hr. und Mad. Cassaguine aus Havre de Grace. Hr. Herrmann, Einnehmer, von Eulz. Mad. Pischler aus Landau. Mad. Walter von da. Hr. Ortenbach, nebst Sat., von da.

Im Drachen. Hr. Romat, Partikulier, nebst Gattin, und Sohn, aus Strassburg. Hr. Bauer, nebst Gattin und Jungfer Tochter, aus Strassburg. Dlle. Metzger von da. Hr. Metzger, Partikulier von da. Dlle. Götz aus Bismweiler.

Im Salmen. Hr. v. Gensau, General und Oberhofmeister aus Karlsruhe. Hr. Duwaroff, General, nebst Familie, aus Petersburg. Hr. Reibel, Rechtskandidat aus Tübingen. Hr. Baron von Roggenbach, Lieutenant von Karlsruhe. Hr. Baron v. Roggenbach, Rittmeister aus Mannheim. Hr. Baron v. Roggenbach, Major von da. Hr. Advokat Hummel aus Karlsruhe. Hr. Feodor, Hofmabler von da. Hr. Medizinalrath Zandt von da. Hr. Dennig, nebst Familie, aus Pforzheim. Hr. Kaufmann Sievert von da. Hr. Götzer, nebst Gattin, aus Gaggenau. Hr. Kaufmann Roelting aus Hamburg.

In der Sonne. Hr. Doktor Jäger, von Stuttgart. Hr. Dieke, Münzrath, nebst Dlle. Tochter aus Mannheim. Hr. Wölter, Kaufmann aus Lahr. Hr. Hofgerichtsrath von Gleichstein, nebst Gattin, aus Nördlingen. Hr. Doktor Pfizer, nebst Familie, aus Tübingen. Hr. Mübi, Apotheker aus Weinheim. Hr. Flach aus Strassburg.

In Privathäusern. Frau Generalin v. Francken aus Karlsruhe. Fräulein von Biedenfeld von da.